

SUPER Mittwoch



ZIEMLICH SPENDABEL

Sport: Alemannia verschenkt Punkte und „die Ladies“ sind im Pokalfieber

SEITE 5

ZIEMLICH WEIT

Vennbahncenter: Eröffnung ja! Alles fertig? Nein!

SEITE 6

ZIEMLICH TSCHECHISCH

Interview: Tibor Torell inszeniert Katja Kabanowa von Leoš Janáček

SEITE 10

NA SOWAS

Aufgetaucht: Das „elfte Gebot“

„Os Kultur es ieschte Wahl met et Mönster än d'r Karneval“ – das diesjährige Sessionsmotto! Und die fängt ja kommenden Samstag an. Jawoll, meint Frau Olga: Kirche und Karneval gehören unbedingt zusammen. Hier Wein und Hostien, da Pils und Puttes. Nur bei den zehn Geboten hat irgendeiner geschlafen, denn ursprünglich waren das mal karnevalistische elf. Das verloren gegangene elfte Gebot: Wer den Humba schon hat, braucht für das Täterä nicht zu sorgen. Alaaaf!

JAKOBSTRASSE

Alte Römerstraße entdeckt

AACHEN. Bei Bauarbeiten in der Jakobstraße – bis zum Weihnachtsmarkt sollen versenkbare Poller eingesetzt werden („Terror-schutz“ – hat die Stadtarchäologie in der ausgehobenen Grube nun Teile einer gut erhaltenen Römerstraße entdeckt. Stadtarchäologe Andreas Schaub: „Diese Römerstraße ist nach unseren ersten Erkenntnissen frühestens im zweiten Jahrhundert entstanden. Eine genaue Auswertung der Befunde steht allerdings noch aus, denn die Entdeckung ist taufisch.“



ES FREUT UNS,

... dass der Planungsausschuss am kommenden Donnerstag, zumindest im nicht-öffentlichen Teil, eine vom Oberbürgermeister zusammengetragene Liste alternativer Standorte für einen möglichen Bordellbetrieb – statt Laufhaus in der Antoniusstraße – diskutiert.



ES ÄRGERT UNS,

... dass das nicht schon viel früher geschehen ist.

Drei, zwei, eins – Oche Alaaf!

Der Elfte im Elften: Am Samstag närrischer Aufgalopp am Holzgraben – Auftakt mit Pauken, Prinzen und vielen bekannten Protagonisten des Öcher Karnevals



Der Auftakt in die Session (hier am Kugelbrunnen 2016) findet in diesem Jahr wieder am Holzgraben statt.

FOTO: ARCHIV/MARTIN RATAJCZAK

OCHER. Der Karnevalstiefschlaf ist fast vorbei. Los geht's mit der neuen Session traditionell am Elften im Elften: Dann wird die neue Session offiziell wieder am Platz des Holzgrabens in der Aachener Innenstadt eingeläutet – mit vielen närrischen Paukenschlägen, den designierten Prinzen und mit nahezu allen Protagonisten des Öcher Karnevals. Bevor Oberbürgermeister Marcel Philipp die Session zusammen mit den Veranstaltern offiziell eröffnen wird, bringen zahlreiche Aachener Interpreten die Besucher ab 10 Uhr auf Betriebstemperatur. Mit dabei sind die Night Wiever (Richterich), die Öcher Stallburschen um Ex Tollität Axel II. Schwarz, der Sloape Kroam aus Vaals sowie die Öcher Stadtmusikanten.

Also eingehakt und mitgemacht, wenn der FestAusschuss Aachener Karneval (AAK) und der Stammtisch der Kommandanten und Präsidenten es dort zum Sessionsstart krachen lassen! „Vür wecke Öcher Jecke“ lautet wie immer das Motto an diesem Tag, an dem die „Saure-Gurken-Zeit“ kalendarisch endet und der Kampf gegen Griesgram und Muckertum aufs Neue beginnt.

Alle Jecken sind eingeladen

„Die Einladung geht an alle Aachener und Jecken aus der Eure-

gio, die mit uns und unserem tollen Bühnenprogramm feiern wollen. Am Holzgraben wird die schöne Tradition des Sessionsauftrittes in den kommenden Jahren fortgesetzt“, freuen sich der Präsident des Ausschusses Aachener Karneval, Frank Prömpeler, und der Vorsitzende des



AAK-Präsident Frank Prömpeler eröffnet die „Show“, zusammen mit OB Marcel Philipp und Achim Wernerus

FOTO: AAK

Stammtisches der Kommandanten und Präsidenten Achim Wernerus, auf das närrische Startsignal. Zur Erinnerung: Im vergangenen Jahr sorgten trotz des schlechten Wetters über 1000 begeisterte Besucher für eine bunte Kulisse; diesmal werden es kaum weniger sein.

Beteiligt an dem karnevalistischen Aufgalopp unter freiem Himmel (ab 11.11 Uhr) sind nahezu alle Stimmungs-Asse des Aachener Karnevals, darunter Dr. Kurt Christ mit dem neuen Mottolied der Session, De Originale, Hans Montag, De Kenger vajjen Beverau, Tästbild (Richterich), die Öcher Troubadoure, De Spetzboue und als neue Gruppe die Runtreiber.

Ein zu schützendes Kulturgut

Apropos: Viele dieser Künstler haben sich mit ihren Ohrwürmern auch auf der mittlerweile dritten AAK-Motto-CD „Öcher Tamtam“ verewigt. Als wäre das noch nicht genug, wird darüber hinaus der designierte Öcher Narrenadel, Mike I. und Märchenprinz Julius I., mit ihren aktuellen Prinzenliedern einheizen. Und wie immer ist auch der gemeinsame Auftritt der Stadtteilprinzen bei der Sessionseröffnung Programm. Ebenfalls werden Gäste

aus dem benachbarten Vaals und Heerlen erwartet. „Unser Karneval wurde nicht umsonst auf die deutsche UNESCO Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen“, sagt Frank Prömpeler. „Er ist nicht nur einfach Brauchtum, sondern er ist ein zu schützendes Kulturgut, genau wie der Dom. Beide tragen die Öcher im Herzen. Die kommende Session steht daneben ganz im Zeichen vieler närrischer Jubiläen Aachener Karnevalsvereine, weiterer Neuerungen für den Aachener Karneval über den AAK und neuen Veranstaltungen. Fastelovvend, wie es ihn in der bevorstehenden Session eben nur in Aachen gibt.“

Der Öcher Fastelovvend ist als A der A(achen) B(onn) C(öln) D(üssel-dorf) Jecken Bestandteil des immateriellen Kulturerbes Rheinischer Karneval auf der deutschen UNESCO-Liste und der Aachener Dom ist seit 40 Jahren Deutschlands erstes materielles Weltkulturerbe. 2018 ist das Europäische Jahr des Kulturerbes und wen verwundert es da, dass die beiden in Aachen beheimateten Kulturerbe das Motto für die Session 2017/2018 vorgeben. „Os Kultur es ieschte Wahl met et Mönster än d'r Karneval“ lautet nämlich das Sessionsmotto 2017/18, das die Öcher Jecken bis Mitte Februar auf den närrischen Wegen begleiten wird.